

Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen (ZET)

ALFONS ABGOTTSPON ÜBERGIBT AN BETTINA BUMANN-ANTHAMATTEN

EG Die Kantonale Dienststelle für die Jugend umfasst die Abteilungen Erziehungsberatung, Heilpädagogische Frühberater, Förderung und Unterstützung von Jugendprojekten, Logopädie, Kinderpsychiatrie, Schulpsychologie, Psychomotorische Therapie und Psychotherapie. In diesem Rahmen befasst sich das Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen (ZET) mit Kindern und Jugendlichen und steht Eltern und Lehrpersonen unentgeltlich zur Seite.

Ein Team von Logopäden, Psychologen, Psychotherapeuten und Psychomotoriktherapeuten berät, unterstützt und begleitet die Ratsuchenden zu verschiedensten Fragen der Entwicklung und des Zusammenlebens. In Zermatt, Täsch und Randa nahm seit 1981 Schulpsychologe Alfons Abgotzpon diese anspruchsvolle Aufgabe wahr. Nach 32-jähriger Tätigkeit tritt er nun in den wohlverdienten Ruhestand und übergibt das Zeppter an seine Nachfolgerin Bettina Bumann-Anthamatten.

Was ist das ZET?

Das ZET, vertreten durch die Regionalstelle Visp (Vispertaler), hat den Auftrag, Konsultationen, Abklärungen, Berichte und Behandlungen von Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Entwicklung gestört oder gefährdet sind, sicherzustellen. Den Eltern, Kindern, Jugendlichen und Lehrpersonen stehen dazu die verschiedensten Fachleute des ZET zur Verfügung. In Zermatt sind permanent zweimal wöchentlich die Logopädin Judith Schnyder sowie die Psychologin Bettina Bumann-Anthamatten im Einsatz. Weitere Angebote (z. B. Psychomotoriktherapie) werden in der Regionalstelle Visp angeboten.

Wann können sich Eltern und Lehrpersonen ans ZET wenden?

- Entwicklungs- und Reifeprobleme: Ist das Kind altersgemäss entwickelt? Stimmen die Voraussetzungen für die Einschulung? Liegt eine Entwicklungsverzögerung vor?
- Sprachprobleme: Ist die Sprachentwicklung verzögert, die Aussprache gestört? Leidet das Kind unter Stottern?
- Leistungsprobleme: Kommen Konzentrationsprobleme vor? Wie kann man Leistungsabfall, Schulunlust wirksam begegnen?

- Erziehungsprobleme: Was tun bei widersetzendem, verweigerndem Verhalten im Vorschul- oder Jugendalter zu Hause oder in der Schule?
- Seelisch-soziale Probleme: Wie soll man bei Angst, Minderwertigkeitsgefühlen, depressiver Verstimmung, Aggressivität, sexuellen Problemen, Sucht vorgehen?
- Psychosomatische Störungen: Nachdem ein ärztlicher Befund ausgeschlossen wurde, ist zu klären: Warum leidet das Schulkind unter Bauchschmerzen, Erbrechen, Kopfweg, Schlafstörungen, Verkrampfungen, Lähmungen, einnässen? Welche Hilfen können angeboten werden?
- Psychomotorische Schwierigkeiten: Sind der Bewegungsablauf, die Körperspannung usw. gestört?
- Misshandlungen: Sind körperliche und seelische Misshandlungen oder sexuelle Ausbeutung vorgekommen? Was muss unternommen werden?

Was bietet das ZET?

Die Leistungen des ZET sind unentgeltlich und so ausgerichtet, dass die Ratsuchenden lernen, ihre eigenen Ressourcen besser einzusetzen, mit schwierigen Situationen richtig umzugehen und sich in die jeweiligen Lebensfelder, in denen sie leben, angemessen zu integrieren.

- Abklärung und Beratung bei Schulschwierigkeiten sowie Verfassen von Berichten und Expertisen
- Supervision und Beratung von Eltern, Lehrern und weiteren Erziehungsverantwortlichen
- Abklärung und Beratung bei persönlichen und familiären Problemen
- Einzelpsychotherapien bei Kindern und Jugendlichen mit psychischen Auffälligkeiten und begleitende Elterngespräche
- Prävention wie z.B. Vorträge, Diskussionen, Lehrergespräche

Anmeldungen

Bei Problemen, welche die Schule und ihr Umfeld betreffen, erfolgt die Anmeldung in der Regel in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson. Für weitere Fragen können sich die Eltern direkt ans ZET wenden:
Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen ZET
Pflanzettastrasse 9, 3930 Visp, Telefon 027 948 02 80

Bettina Bumann-Anthamatten folgt auf Alfons Abgotzpon

1969 arbeitete zum ersten Mal ein Schulpsychologe einmal wöchentlich in unserer Schulregion. Seit 1981 nahm Alfons Abgotzpon diese anspruchsvolle Aufgabe wahr und erstellte unzählige Abklärungen, führte Elterngespräche, begleitete Eltern, Kinder und Jugendliche, beriet Lehrpersonen und übernahm Einzeltherapien. 32 Jahre lang war «Fons» ein Begriff in unserem Schulhaus und ein sehr kompetenter Ansprechpartner, Berater und Therapeut. Für sein Wirken in den Schulen Zermatt, Täsch und Randa sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt.

Bettina Bumann-Anthamatten trat am 1. März 2013 in die Fussstapfen von Alfons Abgotzpon. 2010 erlangte Frau Bumann den Master of Science in Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie, Psychotherapie und Entwicklungstherapie. Berufserfahrungen sammelte sie als Assistenzpsychologin im stationären Kinderbereich der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik Neuhaus und seit Juli 2011 im Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen (ZET) in Visp. Die Schulen Zermatt, Täsch und Randa wünschen Frau Bumann viel Erfolg und Zufriedenheit bei ihrer anspruchsvollen Tätigkeit in unserer Region.



Seit 1981 unterstützte und begleitete Schulpsychologe Alfons Abgotzpon Ratsuchende zu verschiedensten Fragen der Entwicklung und des Zusammenlebens. Nach 32-jähriger Tätigkeit tritt er nun in den wohlverdienten Ruhestand und übergibt das Zeppter an seine Nachfolgerin Bettina Bumann-Anthamatten.